

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattausgabe“

Schalter-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-58.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.



Bezugs-Preis für beide Ausgaben: RM. 1.50 monatlich, RM. 16.00 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleggeld. Bei 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, auswärts durch Postbestellung. — Bezugs-Scheinungen nehmen an jedem Sonntag, in Wiesbaden die Verlagsbuchhandlung Langgasse 21, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Buchhändler und in den benachbarten Orten und im Rheinlande die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für örtliche Anzeigen; 30 Hg. für auswärtige Anzeigen; 1.20 Hg. für deutsche Anzeigen; 2.50 Hg. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlich. — Anzeigen in kurzen Zeit-Räumen entsprechend. — Bezugs-Preis für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Abends-Ausgabe bis 8 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird früher Bescheid übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Samstag, 12. Januar 1918.

Abend-Ausgabe.

Nr. 20. - 66. Jahrgang.

Die Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk.

W. T.-B. Brest-Litowsk, 12. Jan. (Drahtbericht.) Im Sinne des in der gestrigen Plenarsitzung gefassten Beschlusses traten gestern nachmittags die Abordnungen der Delegationen Deutschlands, Österreich-Ungarns und Russlands zu einer Besprechung zusammen. Es wurde vereinbart, daß die von der russischen Delegation am 27. Dezember 1917 vorgeschlagene Kommission zur Beratung politischer und territorialer Fragen gebildet werden solle und daß parallel mit den Beratungen dieser Kommission Vorgesprächen der Nachbarn der einzelnen Delegationen über die Regelung der wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen stattfinden könnten. Es wurde des Weiteren vereinbart, daß die erwähnte Kommission am 11. Januar, vormittags 10 Uhr, ihre Beratungen beginnen sollte. Von deutscher und österreichisch-ungarischer Seite wurden in die Kommission entsandt die Vorsitzenden der beiden Delegationen, je ein diplomatischer und militärischer Beigeordneter und je zwei Sekretäre. Die russische Delegation hielt sich die Besetzung über die Zahl der in die Kommission entsandten Mitglieder vor. Diese Kommission konstituierte sich vormittags 10 Uhr und begann ihre Beratungen, die um 1 Uhr nachmittags unterbrochen und um 1/2 Uhr fortgesetzt wurden.

Der tägliche Bericht an die Parteiführer.

— Berlin, 12. Jan. (ab.) Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Herr v. d. Busche empfing gestern abend nach der Sitzung des Hauptauschusses wieder die Parteiführer. Es konnten Ereignisse von besonderer Wichtigkeit nicht mitgeteilt werden, da die telephonische Verbindung mit Brest-Litowsk durch Unwetter zum Teil zerstört war.

Die nächste Reichskanzler-Rede.

L. Berlin, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) Im Hauptauschuss des Reichstags wird am nächsten Mittwoch eine Sitzung abgehalten werden, die einer allgemeinen politischen Erörterung gelten wird. Der Reichskanzler wird in dieser Sitzung um 2 Uhr nachmittags das Wort ergreifen, um zur neuen Botschaft Wilsons eine Erklärung abzugeben.

Die Pläne der Ukrainer als Fingerzeige für die Ostfragen.

L. Berlin, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die Ostfragen sind nach wie vor sehr in der Schwebe. Eine Mitteilung der „All. Ztg.“, wonach die sog. austro-polnische Lösung nicht so aussichtsreich sei, wie gemeinhin angenommen wird, trifft noch unserer Kenntnis der Sachlage zu. Auch der „Vorwärts“ schreibt, daß die Anerkennung der Ukraine als selbständige Verbündungsmacht großen Einfluß auf den Verlauf der Verhandlungen in Brest-Litowsk nehmen wird. Das Blatt erhält aus Lemberg ein Telegramm, das besagt, eine aus Kiew zurückgekehrte Persönlichkeit, die zur Pado-Beziehungen hat, teilt mit, daß die ukrainischen Friedensunterhändler die Weisung erhalten haben, der Erringung eines unabhängigen Polens innerhalb des ethnographischen Gebietes zugustimmen. Das von den Zentralmächten besetzte ukrainische Gebiet, welches Poldasche und Wolyn fallen an die Ukraine. Sollte Galizien aus dem österreichischen Staatsverband ausgeschieden werden, so dürften nur die Großherzogtümer Aukswien und Pator an Polen fallen. Das Königreich Galizien und Lodomerien müßten dann der Ukraine einverleibt werden. Man versteht jetzt besser, sagt der „Vorwärts“, denn zuvor, warum der polnische Regenschirmtrat auf seine selbständige Verankerung bei den Friedensverhandlungen, ein so entscheidendes Gewicht legte. Wie im Süden die Ukrainer, so sind es im Norden die Litauer, die mit den Polen um die ethnographische Grenze im Streit liegen. Wie dort um Galizien, so geht es hier um Wilna. Es läßt sich ohne weiteres voraussehen, daß auch das beste Selbstbestimmungsrecht der Völker nicht imstande sein wird, die nationalen Ansprüche gleichmäßig rechts zu befriedigen. Die „Germania“, die zu den höchsten Kreisen die besten Beziehungen hat, erklärt ebenfalls, daß die Pläne der Ukrainer nicht unbedeutende Fingerzeige für die Lösung der Ostfragen gegeben haben.

— Berlin, 12. Jan. (ab.) Die Verstärkung der Ukraine kann und nur erwünscht sein, schreibt Professor Meine, Mitglied des Herrenhauses, im „Köln. Tag“. Er erblickt darin, daß wir uns mit der Ukraine auf einen möglichst freundschaftlichen Fuß stellen, eine wirksame Schutzwehr gegen eine immerhin mögliche Deutschlandfeindschaft der Polen.

Die Übereinstimmung zwischen den Russen und Ukrainern in Brest-Litowsk.

U. Rotterdam, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) „Daily News“ melden aus Petersburg vom Donnerstag: Zwischen der russischen und der ukrainischen Abordnung in Brest-Litowsk ist eine Übereinstimmung erzielt worden.

Abreise des englischen Ostsee-U-Bootpersonals.

W. T.-B. Stockholm, 12. Jan. „Svenska Dagbladet“ erzählt aus Helsingfors, daß von dort vorgestern 250 englische Matrosen und Offiziere von der Besatzung der in der Ostsee liegenden englischen Unterseeboote abgereist seien. Sie seien über Vetersburg und Archangel heimkehrten.

Fortschritte der Bolschewiki beim Bürgerkrieg im Süden.

W. T.-B. Petersburg, 10. Jan. Abteilungen der Bolschewiki nahmen die Stationen Debalzewo, Snowska und Semenuwka. Aus Kiew wird gemeldet, daß der Widerstand gegen die Rada wächst. Unter den Truppen der Haupttrada herrscht große Erregung.

Einstellung der Zins- und Dividendenzahlung!

W. T.-B. Petersburg, 10. Jan. (Melbung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Ein Erlaß des Rates der Volkskommissare ordnet die Einstellung der Bezahlung von Kupons und Dividenden an. Die Bezahlung von Kupons ist bis zum Erlaß einer neuen Verfügung verboten. Der Handel mit Aktien und Obligationen ist bei Strafe der Einziehung der Immobilien verboten.

Fernsprecherverkehr Wien - Kiew!

Br. Berlin, 11. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die „B. Z.“ meldet aus Wien: Wie eine Korrespondenz meldet, wurde zwischen Wien und Kiew eine telephonische Verbindung hergestellt.

Weitere unabhängige Republiken.

Kaledin Ministerpräsident der neuen Donrepublik.

W. T.-B. Petersburg, 10. Jan. Aus Koftow wird gemeldet, daß in diesen Tagen die Verkündigung einer unabhängigen Republik der Donregion erfolgen wird. Bei der Kabinettsbildung wird Kaledin vermutlich den Vorsitz und das Kriegsministerium, Selzer das Justiz-, Ageleff das Unterrichts-, Samonoff das Handelsministerium übernehmen und Bogajewski Staatskontrolleur werden.

Unabhängigkeit auch des Nordens!

— Berlin, 12. Jan. (ab.) Nach einem Berliner Bericht des „W. L. Z.“ wird dem „Matin“ aus London berichtet: Bekannte russische Gebiete, die von verschiedenen Nationalitäten bewohnt werden, haben sich für unabhängig erklärt. Man meldet u. a., daß mehrere Provinzen des äußeren Nordens, so das Gebiet von Archangel, ihre Unabhängigkeit erklärt haben.

Rückkehr rumänischer Flüchtlinge aus Rußland.

W. T.-B. Lemberg, 10. Jan. Nach der amtlichen „Gazeta Zwornika“ sind zahlreiche Gruppen rumänischer Untertanen, die fernzeitig aus Rußland geflüchtet sind, aus Odessa über Kiew und Tarnopol in Lemberg eingetroffen, um nach Bukarest heimzukehren. Nach Erledigung der erforderlichen Formalitäten werden sie die Erlaubnis zur Rückreise erhalten, die vom Lemberger Stadtkommando nach Möglichkeit erleichtert wird.

Die Behandlung der russischen Bundesgenossen in Frankreich!

W. T.-B. Bern, 11. Jan. Die russische Kolonie in Lausanne erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß die Russen in Frankreich von der Bevölkerung außerordentlich schlecht behandelt und in Verfall erklärt werden. Das Leben ist für sie gegenwärtig in Frankreich ein wahres Paradies. Dazu sind Nachrichten eingetroffen, daß auch neuerdings wieder unter den Mannschaften der russischen Hilfstruppen Erschießungen vorgenommen wurden.

Das unabhängige Finnland.

Die Anerkennung durch Dänemark und Norwegen.

W. T.-B. Kopenhagen, 11. Jan. (Drahtbericht.) Der Minister des Auswärtigen sandte heute an die Regierung Finnlands nachfolgendes Telegramm: „Im Anschluß an die Aukherung des Königs von der finnischen Delegation, durch die derselben die Stellung der dänischen Regierung bekanntgegeben worden ist, habe ich die Ehre, mitzutheilen, daß die dänische Regierung Finnland als einen freien und unabhängigen Staat anerkennt und davon einwilligt, mit der Regierung Finnlands in direkte Verbindung zu treten.“

W. T.-B. Christiania, 11. Jan. (Drahtbericht.) Meldung des Nord-Telegramm (Borins.) Norwegen hat Finnland als freien unabhängigen Staat anerkannt.

Deutschland und die Finanzen Finnlands.

Br. Berlin, 11. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) Die Anerkennung der Unabhängigkeit Finnlands durch Deutschland ist für seine finanzielle Stellung von besonderer Bedeutung. Die Guthaben der Republik betragen allein bei verschiedenen Großbanken hier ungefähr 50 Millionen Mark. Da Finnland bei Beginn des Krieges zu Rußland gehörte, wurden die Depots beschlagnahmt. Die Veranlassung dazu ist nunmehr in Wegfall gekommen. Die Regierung Finnlands beauftragte den Rechtsanwalt Dr. Walder (Berlin) als ihren bevollmächtigten Justizrat, die notwendigen Schritte zur Freigabe der Gelder einzuleiten. Die bald zu erwartende Aufhebung der Sequestration wird die handelspolitische Betätigung des neuen Staatswesens ermöglichen und die Beziehungen zwischen

Finnland und dem Deutschen Reich auf wirtschaftlichem Gebiet, deren Wichtigkeit schon von dem Hauptauschuss des Reichstags herbeigehoben wurde wesentlich erleichtern.

Der Tagesbericht vom 12. Januar.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 12. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstätigkeit blieb auf Artillerie- und Turminnenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

An der

mazedonischen und italienischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die Admiralstabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 11. Jan. (Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz flossen unseren Unterseebooten sechs Dampfer, von denen die Mehrzahl dicht unter der englischen Ostküste ungesichert der dort besonders starken Bewachung verhaftet wurde, zum Opfer. Zwei Dampfer wurden aus demselben Geleitzug herausgeschossen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W. T.-B. Berlin, 12. Jan. (Neuter.) Gestern ist auf der Nordsee das Fischerfahrzeug „Premier“ von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden.

Englische Kriegslisten gegen die U-Boote.

W. T.-B. Berlin, 11. Jan. Zum Schutz ihrer Schifffahrt, zur Verhinderung weiterer U-Boote, greifen neuerdings die Engländer zu Kriegslisten, die weniger listig als heimtückisch sind. So versenkte kürzlich eines unserer U-Boote an der Ostküste Englands einen beladenen und besetzten englischen Dampfer von über 6000 Tonnen, dessen Masten und Schornsteine zum Zweck der Verdeckung ihrer Umrisse bunt bemalt waren. Mit kräftigen dunklen Farben war außerdem vorn und hinten auf hellem Untergrund Bug und Heck eines zweiten Dampfers in schräger Lage aufgemalt, um den Eindruck eines viel kleineren, schon sinkenden Schiffes vorzutäuschen. Daß diese Maßnahme ihren Zweck verfehlt hatte, bewies der Torpedotreffer in den Heizraum, der eine Kesselexplosion hervorrief und den Dampfer innerhalb 12 Minuten zum Sinken brachte. In der nächsten Nacht begegnete dasselbe U-Boot einem verdächtigen Dampfer, der die auffallend hell brennenden roten und grünen Seitenlaternen vertauscht hatte. Im Begriff, vor der offensichtlichen U-Bootsfalle abzudrehen, bemerkte man plötzlich zwei kleine Fahrzeuge, anscheinend Motorboote, die hinter dem Dampfer überrollend mit hoher Fahrt hervorbrachen. Sofortiges Untertauchen des U-Boots vereitelte die heimtückischen Absichten des Feindes.

Die amerikanische militärische Hilfe.

Br. Amsterdam, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) Aus Washington wird gemeldet: Vor dem Kriegsunterauschuss des Senats gab Kriegsminister Baker eine Erklärung über die Vorbereitung für das amerikanische Heer ab, worin er sagte: Amerika hat in Frankreich eine Armee von wesentlicher Stärke, die bereit sei, im Aktion zu treten. Sein Heer von ähnlicher Größe sei in der Weltgeschichte niemals so schnell ausgedehnt, ausgetüchtelt und einberufen worden. Die Gesamtzahl der im Militärdienst stehenden Mannschaften ist 1/2mal größer als irgend eine Streitmacht, die Amerika jemals mobilisiert. Am 31. Dezember 1917 bestand die reguläre Armee aus 10 350 Offizieren, 475 000 eingetragenen Mannschaften, die Nationalgarde aus 16 081 Offizieren, 400 000 Mann, die Nationalarmee aus 480 000 Mann und die Reserven aus 84 575 Offizieren und 727 500 Mann. Der Zuwachs belief sich in 9 Monaten (seit April) von 9624 Offizieren auf 110 850, von 2 025 100 auf 14 288 050 Mann. Im weiteren Verlauf der Rede sagte der Minister, daß für 1918 dem Kriegsbudget 7 1/2 Milliarden Dollar bewilligt wurden, also 50mal mehr als im Jahre 1915. Die Luftschiffarmee bestand am 1. April 1917 aus 65 Offizieren und 1220 Mann und am 1. Januar 1918 aus 8950 Offizieren und 82 120 Mann. Zum Schluß sagte er: Was unsere Armee unter Verführung im Frankreich umbelegt, so haben unsere Verbündeten recht, aus der Niedergeschlagenheit ihrer Feinde Vorteil zu ziehen, der kommen muß, wenn die Deutschen erkennen, daß die amerikanische Demokratie tatsächlich ihre volle Kraft an den Seiten gegen ihre militärische Maschine organisiert.

Eine Washingtoner Deutung der Wilsonschen Botschaft.

Br. Amsterdam, 12. Jan. (Eig. Drahtbericht, ab.) „Daily Telegraph“ veröffentlicht eine Unterredung mit einer sehr hochstehenden offiziellen Persönlichkeit in Washington, deren Name nicht genannt werden darf. Diese Persönlichkeit sagte, die Botschaft des Präsidenten solle die Solidarität der Alliierten bewahren.

Wünsche Deutschland einen ehrenvollen und dauerhaften Frieden und wolle es sich an die Reichstagsresolution vom 19. Juli halten...

Das unerfüllbare amerikanische Schiffsbauprogramm. W. T. B. Amsterdam, 10. Jan. Nach holländischen Blättern aus Brüssel teilte der Präsident der New Shipping Building Co. Ferguson...

Amerikanische „Rechtspredigt“ gegen Deutsche! - Berlin, 12. Jan. (Ab.) Ein unechtes Urteil, schreibt der „N. L. A.“, wurde von dem obersten Gerichtshof des Staates New York ausgesprochen...

Eine neue Kriegszielrede Balfours.

W. T. B. London, 10. Jan. Der Minister des Äußeren Balfour hielt in Obinburg eine Rede über die Kriegsziele. Er begann mit einem Hinweis auf das völlige sympathische Einverständnis, welches jetzt die beiden großen Räte der Englisch sprechenden Welt zu gemeinsamen Anstrengungen für die große gemeinsame Sache verbindet...

Ich hoffe, sie leitet auch eine Besserung in dem großen Gebiet ein, wo diese Sache noch nicht herbeigeführt ist, nämlich eine Besserung in bezug auf die anderen Streitfragen. Bisher kann ich nicht wahrnehmen, daß sie selbst den Absichten zu verstehen angefangen habe...

Trotz, noch bis vor kurzem einer der einflussreichsten Minister des Kaisers und Oberhaupt der deutschen Marine, der Erfinder des Unterseebootkrieges, ein Mann von Autorität, der einen großen Teil der öffentlichen Meinung repräsentiert...

Ich glaube sogar, daß er in einem Moment des Überschwanges zu verstehen gegeben hat, wenn Deutschland alles aus dem Krieg ziehen würde, was es haben müsse, so hätte es nicht allein Ostende und Zeebrugge, so hätte es auch Calais und Boulogne zu verlangen...

Balfour sagte mit Bezug auf die Erklärungen Lloyd Georges und Wilsons, es sei ein großer Vorzug, daß man jetzt genauer als bisher in allgemeinen Dingen die großen Ziele erkenne...

den im Wege? Nur dies, daß die Kriegsziele der sich bekämpfenden Parteien offenbar nicht miteinander zu versöhnen sind.

Nur durch die Darlegungen unserer Kriegsziele, und die Weigerung der Feinde, sie auch nur in Erwägung zu ziehen, wissen wir, daß sie für das Entgegengesetzte kämpfen, für das wir kämpfen.

Wir wissen also, daß die deutschen Jünglinge zur Schlachtfeld geführt werden, daß die deutsche Industrie der ganzen Welt in Gefahr gebracht wird, daß die deutschen Finanzen erschöpft werden, nur um zu verhindern, daß das Unrecht von 1871 wieder gutgemacht wird (Beifall)...

Balfour gab die unerhörten Schwierigkeiten zu, die dem geplanten Völkerbund im Wege stehen. Es muß begonnen werden, die internationalen Beziehungen auf eine Basis zu regeln, aufzubauen, die sich nicht allzu sehr gegen Sovereignität und Freiheit wendet...

19 Brände in London infolge des Fliegerangriffs am 6. Dezember.

W. T. B. Berlin, 11. Jan. Wie aus London gemeldet wird, sind bei dem deutschen Fliegerangriff auf London am 6. Dezember noch amtl. Mitteilungen 19 Brände ausgebrochen. Über 30 Gebäude wurden hierdurch vernichtet.

Das Verlangen der Inder nach selbständiger Regierung.

- Berlin, 12. Jan. (Ab.) Nach einer Haager Meldung wird aus London berichtet: Die Nationalitätenkonferenz in Kalkutta (Indien) hat in ihrer Schlussf. mit allen Stimmen einen Antrag angenommen, worin die Einsetzung einer verantwortlichen und selbständigen Regierung in Indien in einem bestimmten kurzen Zeitraum gefordert wird...

Deutsche Gegenmaßnahmen gegen Frankreich.

W. T. B. Berlin, 12. Jan. (Deutschland.) Die „Nord.-Allg. Ztg.“ schreibt unter der Überschrift: „Für die Freilassung der Elsass-Lothringer in Frankreich“: Wie der „Nord.-Allg. Ztg.“ vom 19. Oktober v. J. mitgeteilt wurde, werden von den französischen Behörden im Widerspruch mit den zwischen Deutschland und Frankreich getroffenen Vereinbarungen eine Reihe von Elsass-Lothringern zurückgehalten...

Frage über die Freilassung der Elsass-Lothringer umstritten. Unter diesen Umständen sah sich die deutsche Regierung genötigt, zu den der französischen Regierung in Aussicht gestellten Vergeltungsmaßnahmen zu schreiben. Für diesen Zweck sind am 6. Januar 800 angesehene Franzosen aus dem besetzten Frankreich nach dem besetzten Rußland, und zwar nach einem geeigneten Ort an der Bahnstrecke Kowno-Bilna verbracht worden.

Die preussische Wahlrechtvorlage.

W. T. B. Berlin, 11. Jan. In Fortsetzung der Beratung über die Wahlrechtsreform im Ausschuss des Abgeordnetenhauses (vgl. gestrige Abend-Ausgabe) erklärte der Minister des Innern: Zweifelslos hat das Landtagswahlrecht eine Rückwirkung auf das Städtewahlrecht. Positives kann man aber darüber noch nicht sagen. Ein nationalliberaler Abgeordneter regte an, die Herrenhausvorlage zuerst zu erledigen...

Wiesbadener Nachrichten.

- Generalmajor v. Biffing f. In Frankfurt a. M. starb plötzlich im Alter von 74 Jahren Generalmajor z. D. von Biffing, eine der berühmtesten Erscheinungen im deutschen Sportleben. Der Verstorbene begann seine militärische Laufbahn im Jahre 1861 beim 2. schlesischen Infanterie-Regiment Nr. 6...

- Die Rache der Rache und Gewichte im 2. Polizeigericht findet vom 7. Januar bis 25. Januar statt. Nach erfolgter Racheziehung finden sofort polizeiliche Revisionen statt. Um die Beteiligten vor Strafe zu schützen, sei hier nochmals darauf hingewiesen, daß das Königl. Eichamt, Luisenstraße 26, in dieser Zeit vormittags von 8 1/2 bis 12 Uhr zur Annahme von Gegenständen geöffnet ist...

- Aus den städtischen Volksschulen. Seit der Einführung des Kartensystems ist in unseren städtischen Volksschulen der Besuch ziemlich hoch geblieben. Die vorkommenden Schwankungen in der Besuchsziffer gehen nicht über 10 hinaus.

- Bestobener Hamster. Aus dem am 8. d. M. vormittags 8 Uhr 30 Min. hier einlaufenden Naturhistorischen Bericht wurde ein sehr seltener Hamster gemeldet mit nachstehendem Beschreibung: 1 Bißchen mit 15 Milligramm Schweinefleisch, 2 Schinken, 1 geschlachtete Fische und 1 geräucherter Gans, sowie einige Milligramm Speck und Butter.

- Zur Jugendfürsorge. Morgen Sonntag, den 13. Januar, soll auf Anordnung der Berliner Anstalten in den evangelischen Gemeinden der Provinz Brandenburg zum Gegenstand der Predigten und Versammlungen die Erziehung der Kinder und die Bewahrung der Jugend gemacht werden. Eine zeitgemäße Befragung!

- Spargelweine für Eisenbahnfahrkarten? Wie wir hören, besteht die Absicht, für Reisen von Zivilpersonen aller Art die Fahrkartenbesitzern einzuführen. Die Maßnahme wird damit begründet, daß der Verdoppeln des Fahrpreises für D-Bügel und ungenügend anderer Preisänderungen die Überlastung aller Bahnen bleibt. In Zukunft soll die Notwendigkeit des Reisens der polizeilichen Prüfung unterworfen werden.

- Kleine Notizen. In der Sitzung der Königl. Preussischen Lotterie 1. Klasse fiel der 2. Hauptgewinn von 30000 M. in die Lotterie-Einnahme v. Brancon, Wilhelmstraße 14. - Bei der Volksversammlung am 8. d. M. wurde ein rothwein angelegter Handlanger mit der Aufschrift Dattener, Reichelstraße 9. Der Korrektur ist auf der Torfahrt eines Hauses an der Jahrsfrage abhandeln gekommen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

- Residenz-Theater. Sonntag, den 12. Januar, nachmittags 1 1/2 Uhr: Wenn im Frühling der Solander... Abends 7 Uhr: „Das Extracuriale“ Montag, den 13. Familie Dornemann; Dienstag den 14. Langabend des Nord-Deutschen-Societät; Mittwoch den 15. nachmittags 1 1/2 Uhr: „Reiter Plin-pa“; Abends 7 Uhr: „Wenn im Frühling der Solander...“ (2te) Kaktus von F. H. H. Sonntag, den 17. „Das Extracuriale“; Freitag den 18. Kammermusikabend: „Der Weibsteufel“; Samstag, den 19. nachmittags 1 1/2 Uhr: „Reiter Plin-pa“; Abends 7 Uhr:

Ein ideales Toilette-Hilfsmittel ist



Tangosol-Waschkrem

Preis der Tube M. 1.50

Stark Schmutz lösend, vollkommen wasserlöslich u. reizlos, von hoher Desinfektionskraft, hält unser Krem alle Unreinheiten des Teints fern, bewahrt ihm gesundes und frisches Aussehen und schützt vor ansteckenden Krankheiten aller Art.

Verlangen Sie unverzüglich Tangosol.

Mora-Gesellschaft, Ber in S. 42, Postfach 607
Grossisten: Wiederverkäufer, Vertreter, auch für unsere übrigen Spezialitäten gesucht. P 137

Großer Möbel-Ankauf.

Ein Käufer von allen Wohnungs-Einrichtungen, Pensionen, einzelnen Schlafz., Speises., Herrenzim., Küchen, Büfets, Verticos, Schreibtischen, Bücherreg., Kleiderkästen, gut erhaltenen Betten, Koffhaar- und Kapselmattagen, Teppichen, Gardinen.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in neuen Möbeln u. Gelegenheitskäufen.

Wetttrichstraße 51. **Möbel-Bauer** Wetttrichstraße 51.

Spedition J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspedition

Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Oefen

für jede Kohle und Holz geeignet, Kochherde u. Kesselöfen.

M. Frorath Nachf.,
24 Kirchgasse 24. 47

Brennholz,

Anzündeholz, Sägemehl, Bretter u. Stangen liefert frei Haus 38

W. Gall Wwe., Schwalbacher Straße 2.
Telephon No. 84.

Buchen-, Eichen- u. Kiefern-Brennholz

25 cm geschnitten und gespalten Zentner M. 7.— frei Keller. 30

Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander,
Adelheidstr. 44 — Fernspr. 1048.

Kein zerrissener mehr!

Nach Einsendung der Strümpfe erhalten Sie aus 6 P. zerriss. Strümpfen: 4 P. Strümpfe 6 Paar zerriss. Socken: 3 Paar Socken nach unserem neuen patentamtlich geschützten System wieder gebrauchsfähig hergestellt.

— D. N. G. Nr. 667443 —
(Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.)

Alle Sorten Strümpfe auch Flor- und Seidenstrümpfe, werden unter Verwendung des alten Strümpfmateria's repariert und können dann auch zu Hochzeiten wieder getragen werden. Die Strümpfstangen müssen möglichst gut erhalten sein.

— Preis Mark 1.85 das Paar. —

Med. Strumpf-Reparat.-Anstalt
Kirchheim u. Leck
Herstellungsvericht wird abgetreten
Annahmestellen errichtet. P 137

Vom 14. bis 20. Januar findet im Hotel „Metropol“, Wilhelmstr. 10, für jüngere und ältere Damen, Frauen und Mädchen aller Stände unter bewährter Leitung ein

Tischdeck- und Servier-Kursus
verbunden mit
Anstandslehre

Kost. — Lehrstoff: Feines Tafeldecken, Servieren, Servierbrechen, Speisefolge bei Festlichkeiten. Wie sollen wir essen? Zweck: 1. Zu wissen, wie man Servierhaltungen aller Art trifft, um sein Personal darin anleiten zu können; 2. das zu erlernen, was in Herrschaftshäusern vorkommt, um eine dienende oder repräsentierende Stellung einnehmen zu können. Der Unterricht wird theoretisch u. praktisch mit allen Fachkenntnissen der Neuzeit ausgeführt. Tageskursus von 4 bis 6 Uhr, Abendkursus von 7.30 bis 9.30 Uhr. — Honorar 15 Mark, zahlbar bei Beginn. — Auf Wunsch Privatunterricht für geschlossene Gesellschaften und Anstalten. Anmeldungen werden Montag, 14. Januar, nachmittags von 2-8 Uhr entgegengenommen. Die Annullierung.

Grosse Ersparnisse an Kohlen und Gas

durch baden im

Hotel Adler - Badhaus
Langgasse 42.

10 Bäder 8.50 Mk. Den ganzen Tag bis 7 Uhr abends geöffnet.
Trinkkur direkt an der Quelle, 12 Karten Mk. 1.—

Zur gefl. Beachtung!

Meiner geschätzten Kundschaft zur Nachricht, daß wegen des amtlich verfügten früheren Ladenschlusses mein Geschäft von jetzt ab ununterbrochen

von 9-5 Uhr

geöffnet ist. Hochachtungsvoll
Frau Adolf Stöppler.
Musikalien-Handlg.-Lehmannstr. 41. Tel. 3305

Haarausfall.

„Euerinol“

kräftigt die Haarwurzeln, verhindert den Haarausfall und Schuppenbildung und erhält das Haar bis ins höchste Alter. 12

Alleinverkauf: Schützenhof-Apothete, Langgasse 11.

Krabbenfleischsülze
¼ Pfund 80 Pf.

Fischfleischsülze
¼ Pfund 70 Pf.

frisch eingetroffen in

Frickel's Fischhallen
Grabenstr. 16, Bleichstr. 25, Kirchg. 7



Unzüge neuer Garantie.

Lagerung ganz Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stüde. An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art. Schwere Lastfahrwerk.

Lieferung von Sand, Kies und Gartenerde.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfsstr. 1, an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser: Adolfsstr. 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Gleichanschluß.)

Vergnügungs-Palast „Gross - Wiesbaden“

Ab 16. Januar:
Gastspiel

Asra
Weltmeister der Billardkunst.

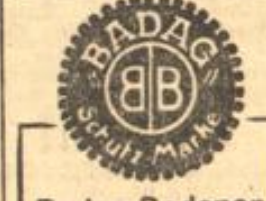
Palast-Cabaret
(Gross-Wiesbaden)

Das neue Programm!

Mia Delphin
Santiago Lago
Elly Bredow
Meri Merry
Grete Dirks
Mia Carmi
usw. usw.

Anfang 8 Uhr.
Eintritt 2 Mark.
Es wird nur Wein in Flaschen serviert.

Hautereme, La Friedenswarte, in Tub. 60 Pf. u. 1 Mk. Progerie Bade, Taunusstraße 5.



Baden-Badener Pastillen
gegen
Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung.

Schachtelpreis Mk. 1.50
Pastillenfabrik
Baden-Baden. 700

Belze!

Reparaturen, Umarbeitungen und Neuanfertigungen werden schnell, sauber und preiswert ausgeführt.

Jenny Matter
Bleichstraße 11.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 12. Januar.
Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert.
Stadt. Kurorchester.
Leitung: H. Jrmr, Stadt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Feensee“ von D. F. Auber.
2. Großes Duett aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi.
3. Unarsche Tänze Nr. 15 und 21 von J. Brahms.
4. Mein Traum, Walzer von E. Waldteufel.
5. Carmen-Suite Nr. 1 von G. Bizet.
6. Solvejgs Lied a. „Peer Gynt“ von E. Grieg.
7. Fantasi- aus der Oper „Mignon“ von Thomas

Thalia-Theater

Heute Samstag 7-10 Uhr abends ununterbrochene Dauer-Vorstellung des erstklassigen Programms!

Henny Porten

in dem großen **Die Claudi vom Geiserhof.**
Drama
Ein herrlicher Film mit unübertroffenen Naturschönheiten und plastischer Photographie!

Zickendraht's Mission.
Lustspiel mit Melitta Petri u. Herbert Panitzsch.
Die Vogesenwacht.
Die schönsten u. interessantesten militär. Aufnahmen.
Der Henny Porten-Film beginnt um 8 1/2 Uhr.

Vergnügungs-Palast **Gross-Wiesbaden**

Dohheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Nur noch bis Dienstag

Das große Jahres-Programm
10 Schlager 10.
u. a.:

Smaragda's
Kapsen-Dressuren.
Williams

Siliputaner-Compagnie.
Das Beste vom Besten!

Die 4 lustigen Rekruten.
Läden werden gelacht!
Santiago Lago.
Deutsch-mex. Tenor.

Walker & Wotpert.
Die berühmten Akrobaten.
Geschw. Wablert.
Allerlegte Neuheit.
Karl Horfay.
Der samole Humorist.
Vorverkauf von 11-1 u. 3 1/2-5 Uhr im Theaterbüro.
Anfang wochentags punkt 7 Uhr 20 Minuten (vorher Musik).
Sonntags 2 Vorstellungen, 3 und 7 1/2 Uhr.

Im Cabaret: Neues Programm.
Im Restaurant: Wiener Damen-Kapelle.

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Januar 1918
allabendlich 8 Uhr:

Der glänzende neue Grosstadt - Spielplan.

Neu! Gastspiel der weitberühmten Neu!

Joseph Adelman-Familie

in ihren unerreichten Musikszenen mit eigenen prachtvollen Dekorationen.

Neu! Neu!

Grete Fluss
die bedeutendste rheinische Humoristin.

Neu! Neu!

Olga Gregg und Scheffield
hochmoderns Scherzmacher in der Bodega
und die übrigen neuen hervorragenden Kunstkräfte.

Alles Nähere Plakate.

Grether's Bierversand empfiehlt seine **Selbst-Schänker und Kanne** in gekanntester Güte.
Bierstube Potha, Langgasse 7. 11